



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzende:**  
**Adelheid Dietz-Will**

E-Mail:  
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de  
Geschäftsstelle:  
Telefon: 2 33- 6 14 92

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift  
zur öffentlichen Sitzung  
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen  
am Mittwoch, den 05.06.2019 um 19.00 Uhr,  
in der MVHS, Einsteinstr. 28,  
Raum A .010, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19:05 Uhr
Sitzungsende:	22:12 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	20
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Beck-Rothkegel, Frau Schmitt, Herr Simpson, Herr Wiesbeck, Frau Zöller
Unentschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne, Herr Maul
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Vertreter des Bauherrn der Grundschule des Kirchlichen Zentrums Preysingstraße Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Es sind 19 BA-Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Nachträge liegen den BA-Mitgliedern schriftlich vor. Der Nachtragstagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

Die Niederschrift der letzten BA-Sitzung liegt noch nicht vor. Dies wird zur Kenntnis genommen.

**4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

**4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger**

**4.1.1 Vorstellung der baulichen Andienung für die Grundschule des Kirchlichen Zentrums Preysingstraße**

Die Vorstellung erfolgt durch Vertreter der Erzdiözese und des beauftragten Projektmanagementunternehmens.

Die Untere Naturschutzbehörde nimmt Stellung zu den Ausführungen und den geplanten Baumfällungen.

Die Vertreter des Bauherren und der Unteren Naturschutzbehörde nehmen Stellung zu den Fragen der BA-Mitglieder.

Herr Haeusgen stellt den Antrag, dass der BA die Baustellenzufahrt über die Preysingstraße, Metzstraße oder Leonhardstraße sowie über die Skateanlage ablehnt. Der Bauherr soll die Erschließung über das eigene Grundstück gewährleisten. Herr Dr. Martini wirft ein, dass wenn es eine Ersatzlösung für den Bolzplatz bzw. die Skateanlage gibt, er der Erschließung über den Skatepark zustimmen könnte.

Herr Haeusgen erneuert seinen Antrag zur Geschäftsordnung; es soll eine Abstimmung erfolgen.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag von Herrn Haeusgen.  
Dem wird

**gegen 1 Stimme mehrheitlich zugestimmt.**

Frau Dietz-Will schlägt eine Vertagung in die kommende Sitzung vor. Die Vertreter des Bauherren werden gebeten, die Anliegen und Vorschläge des Bezirksausschusses in der erneuten Vorstellung zu berücksichtigen.  
Insbesondere geht es dem Gremium: keine Verlegung der Fläche für die Kinder

und Jugendlichen (Bolzplatz und Skateplatz), Verlegung der Baustraße ca. 2 Meter nach Westen.

Dem genannten Vorgehen wird

**einstimmig zugestimmt.**

**ohne  
TOP**

s. auch TOP VI 3.10

Ein Vertreter des Salesianums berichtet, dass die Nachbarschaft, insbesondere am Sankt-Wolfgang-Platz, sich durch die Lautstärke der Jugendlichen sowie notwendige Anlieferungen gestört fühlt. Im Salesianum werden Jugendgruppen beherbergt und gepflegt.

Er berichtet, dass das Referat für Gesundheit und Umwelt das Salesianum um die Abgabe einer Stellungnahme gegeben hat, in der erklärt werden soll, wie Maßnahmen im Sinne des Lärmschutzes unternommen werden. Der Vertreter erbittet den Rat und die Unterstützung des Bezirksausschusses.

Frau Dr. Sterzer berichtet zur Diskussion aus dem Unterausschuss und signalisiert ihre Unterstützung.

Herr Haeusgen pflichtet Frau Dr. Sterzer bei.

Herr Werner fragt nach der Aufsicht auf dem Gelände. Dies wird vom Vertreter des Salesianum erläutert.

Frau Schuster schlägt vor, dass es einen regelmäßigen Austausch mit der Nachbarschaft in Form von Festivitäten geben sollte. Dies wird vom Vertreter des Salesianums bestätigt und auch bereits durchgeführt.

Herr Meyer fragt, wie viele Beschwerdeführer es gibt. Er schlägt vor, AKIM zu beteiligen.

Frau Goldstein schlägt vor, dass vom Referat das Lärmprotokoll der Beschwerdeführer eingefordert werden sollte.

Frau Zauner möchte das Referat kontaktieren und den BA als Vermittler anbieten.

Herr Werner wirbt ebenfalls dafür das Referat und AKIM zu beteiligen. Zusätzlich stellt er die Forderung nach mehr Personal für AKIM auf.

Herr Haeusgen stellt einen Geschäftsordnungsantrag: Der BA soll ein Schreiben an das Referat formulieren und seine Solidarität mit dem Salesianum ausdrücken. Das Gremium sei dagegen, dass die Arbeit dieser Einrichtung behindert werde.

Frau Reitz stimmt Herrn Haeusgen zu; die Beteiligung von AKIM solle erst in einem zweiten Schritt erfolgen.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag von Herrn Haeusgen.  
Dem wird

**einstimmig abgestimmt.**

## **4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen**

- 4.2.1 Nockherstraße als Fahrradstraße ausweisen  
- siehe auch UA GUV -
- 4.2.2 Fehlende Straßenmarkierung in der Entenbachstraße (Einfahrten größer berechnen, Längenbegrenzung, Fahrradständer und Baumbepflanzung anbringen)  
- siehe auch UA GUV -
- 4.2.3 Errichtung einer Geschwindigkeits-Signalanlage ("Smiley") in der Welfenstraße  
- siehe auch UA GUV -
- 4.2.4 Fuß- und Radwege in Haidhausen teilweise blockiert  
- siehe auch UA GUV -
- 4.2.5 Schulwegsicherheit an der Grundschule an der Bazeillestraße  
- siehe auch UA GUV -
- 4.2.6 Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg, Machbarkeitsstudie, Beteiligung der Öffentlichkeit  
- Bürgeranliegen bzw. Rückmeldung des Baureferats -  
- siehe auch UA Planung -
- 4.2.7 Balanstr. 25 „Trinacria Feinkost Der Sizilianer“: Gaststättenbetrieb  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -
- 4.2.8 Verbleib der liegengebliebenen Holz- und Baumreste an der Isar nach dem Hochwasser

Frau Reitz sagt, dass das Holz liegen bleibt und durch das nächste Hochwasser weggeschwemmt werde. Lediglich das Holz werde entfernt, das eine Gefahr darstellt.

Der Antragsteller widerspricht und erläutert dies.

Frau Dietz-Will bittet Zustimmung zur Weiterleitung des Bürgeranliegens an das Wasserwirtschaftsamt und an das Baureferat Tiefbau.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

**Frau Goldstein hat die Sitzung verlassen. Es sind 18 BA-Mitglieder anwesend.**

## **5. Anträge**

- 5.1 Beschleunigte Wiederinbetriebnahme der Tram von Ostbahnhof nach Ramersdorf

Frau Reitz stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Frau Schaumberger merkt an, dass ein Großteil der Gleise dort nicht mehr liegt.

Frau Dietz-Will führt zur Historie aus.

Herr Meyer sagt, dass die Gleisachse vorhanden ist. Frau Schaumberger entgegnet, dass der Antrag dann angepasst werden müsse. Frau Reitz führt dazu aus.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag wie gestellt.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

5.2 Blühende Friedenswiese am Friedensengel

Frau Reitz stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Micksch sagt, dass sich der genannte Bereich im 13. Stadtbezirk befindet. Frau Reitz entgegnet, dass der 5. Stadtbezirk direkt anschließt und daher der Antrag legitim sei.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

5.3 Offener Bücherschrank in Haidhausen

Frau Reitz stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Frau Schaumberger weist darauf hin, dass es bereits ein Bücherschrank im Stadtbezirk existiert und es an dem im Antrag genannten Standort in unmittelbarer Nähe zwei Buchhandlungen gibt. Sie denkt, dass der offene Bücherschrank auf Ablehnung der Inhaber stoßen werde. Sie wirbt für einen Standort in Richtung Haidenau-platz oder Kirchenstraße.

Frau Reitz führt dazu aus und bietet an, mit den Buchhandlungen das Gespräch zu suchen. Sie betont die Bedeutung des Trägervereins für eine erfolgreiche Umsetzung.

Herr Haeusgen schlägt vor, dass der Hypopark als weiterer möglicher Standort im Antrag ergänzt wird.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag mit der Ergänzung von Herr Haeusgen.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

5.4 Grün- und Erholungsflächen auf dem auslösenden Gelände nachweisen - keine Kompensation ermöglichen

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **6. Entscheidungen**

### **6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget**

- 6.1.1 (E) Stadtbezirksbudget AKA e.V. Haidhauser Kultursonntag am 07.07.2019  
2.500,00 Euro, Az.: 0262.0-5-0242  
- siehe auch UA Kultur -

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 6.1.2 Bestellung städtischer Leistung für das Stadtbezirksbudget Bordeauxplatz: Aufstellen von größeren, verschließbaren Mülleimern (krähensicher)  
- siehe auch UA GUV -

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 6.1.3 Stadtbezirksbudget Verein zur Förderung von Eigenarbeit e.V. Beschaffung von Nähmaschinen für die Textilwerkstatt 2.214,00 € /  
AZ: 0262.0-5-0243  
- siehe auch UA Soziales -

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum reduzierten Antrag; es sollen die sechs Nähmaschinen abzüglich des Eigenanteils durch den BA finanziert werden.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 6.1.4 (E) Stadtbezirksbudget Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendliche AU/Haidhausen (AGKJ) AGKJ-Stand am Haidhauser Kultursonntag, 07.07.2019 790,00 €  
AZ: 0262.0-5-0244  
- siehe auch UA Soziales -

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### **6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**

- 6.2.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für Schneeweinchen + Rosenbrot, Elsässer Str. 23 (negative Prüfung)  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Frau Dietz-Will schlägt die Ablehnung vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### **6.3 Weitere Entscheidungen**

- 6.3.1 Wiederherstellung der Radwegmarkierung der Orleansstraße zwischen Balanstraße und Rosenheimer Straße  
- siehe auch UA GUV -

Herr Dr. Martini weist darauf hin, dass es für die Herstellung von Radwegen zwei Regelungen gibt. Er hat den Wunsch, dass zu den parkenden Autos der Sicherheitsschutzstreifen von 50cm eingehalten wird.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag von Herrn Dr. Martini.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag der Referentin mit der Ergänzung aus dem UA Protokoll und dem Antrag von Herrn Dr. Martini.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 6.3.2 (E) Verbreiterung des Fuß- und Radweges am Müllerschen Volksbad  
- siehe auch UA GUV -

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zur Entscheidungsvorlage.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 6.3.3 (E) Fahrradspur in der Gebtsattelstraße erneuern  
- siehe auch UA GUV -

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 6.3.4 (E) Markierung der Parkbuchten am Parkplatz der Zeppelinstraße  
- siehe auch UA GUV -

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 6.3.5 (E) Markierung der Parkplätze in der Lilienstr. / Zeppelinstr.  
- siehe auch UA GUV -

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 6.3.6 Entscheidung gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 09.04.2019 über die Projektplanung Öffentliche Grünfläche mit Spielplatz an der Einsteinstraße Neubau Sichtschutzzaun aus Holz  
- siehe auch UA Soziales

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zur Projektplanung.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

**7. Anhörungen**

**8. Unterrichtungen**

**8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen**

8.1.1 Sanierung GS Mariahilfplatz, Einbau einer Lüftungsanlage  
BA-Antrag Nr. 14-20/ B 04927

8.1.2 Schwimmhalle für die GS Mariahilfplatz  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05278

8.1.3 Schleibingerstraße: Mehr Platz für den Fußverkehr  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06061

8.1.4 Mehr Platz für Fußverkehr – Wörthstraße / Breisacher Straße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05021

8.1.5 Anfrage zu Verkaufsständen / Kiosks auf öffentlichem Grund  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05857

Frau Reitz schlägt den Verweis in den UA Arbeit und Wirtschaft vor.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Verweis.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

8.1.6 Einsteinstr. 95 / Kuglerstr. 7: Baumpflanzungen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05955

8.1.7 Öffentliche Brunnen/ Trinkwasserbrunnen in Au-Haidhausen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05702  
- siehe auch UA GUV -

Frau Schuster stellt die Anfrage, warum der Brunnen am Weißenburger Platz nicht geht.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zur Anfrage beim Referat.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

Frau Dietz-Will schlägt eine Vertagung in die nächste BA-Sitzung vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

8.1.8 Verkehrserschließung im Zuge der Neubebauung Orleansstraße / Orleanshöfe  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05850  
- Fristverlängerung bis 30.09.2019 -

8.1.9 Bebauungsplanverfahren Orleanshöfe: Bahnparallelen Radweg einplanen

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05851  
- Fristverlängerung bis 30.09.2019 -

- 8.1.10 Rad-/Fußgängerampel am Maximilianeum  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05855  
- Fristverlängerung bis 20.02.2020 -

Frau Dietz-Will schlägt alle weiteren Antwortschreiben zur Kenntnisnahme vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**

- 8.2.1 Schmierereien an Wänden in Haidhausen  
- Rückmeldung der PI 21 -

Frau Dietz-Will schlägt die Kenntnisnahme vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 8.2.2 Ergebnisse des Blitzmarathon 2019 im Stadtbezirk Au-Haidhausen  
- Rückmeldung des Polizeipräsidiums-

Frau Dietz-Will schlägt die Kenntnisnahme vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **8.3 Weitere Unterrichtungen**

- 8.3.1 Bädereintrittspreise ab 01.05.2019  
- Information der SWM -

Frau Dietz-Will schlägt die Kenntnisnahme vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**

Das Infoblatt muss korrigiert werden, in Alfresco ist nur das Infoblatt von Mai eingestellt.

# **B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten**

## **I. Bericht der Beauftragten**

### **1. Regsam**

### **2. Kinder und Jugend**

Frau Meyer berichtet, dass ggf. über das BA-Budget ein Kinder-Koffer angeschafft werden kann – Kostenpunkt sind allerdings 9.000 €. Das Protokoll des Treffens der

Kinderbeauftragten der Bezirksausschüsse wird in den kommenden Tagen versandt.

Frau Dietz-Will schlägt die Kenntnisnahme des Berichts vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

**3. Behinderte und Barrierefreiheit**

**4. Ausländer und Flüchtlinge**

**5. Frauen und Mädchen**

**6. Internet**

**7. Baumschutz**

**8. Gegen Rechtsextremismus**

**9. Denkmalschutz**

**II. UA Kultur und Freizeit**

1. Stadtbezirksbudget AKA e.V.  
Haidhauser Kultursonntag am  
07.07.2019 2.500,00 Euro, Az.: 0262.0-5-0242

Der AKA e.V. beantragt für den Haidhauser Kultursonntag am 7. 7. 2019 einen Zuschuss von 2.500,- Euro für Personalkosten, Technik, Musik- und Tanzgruppen etc.. Der UA erinnert an die langjährige Tradition des Festes am Johannisplatz und befürwortet den Antrag. Einstimmig.

2. Zuwendung aus dem Budget der Bezirksausschüsse Antrag des Kuratorenteams Milchstraße vom 21.01.2019 - Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis 30.11.2019 -

Das Kuratorenteam Milchstraße (Organisatoren des Ausstellungsraumes in der Milchstraße 4) beantragt betreffs Antrag vom 21. 1. 2019 eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes bis Ende November 2019. Der UA hat keine Einwände und stimmt dem Antrag zu. Einstimmig.

**III. UA Soziales**

**1. Entscheidungen**

- 1.1 Stadtbezirksbudget Verein zur Förderung von Eigenarbeit e.V. Beschaffung von Nähmaschinen für die Textilwerkstatt 2.214,00 € / AZ: 0262.0-5-0243

Gesamtkosten: 2.952,00 €  
Eigene Mittel: 738,00 €  
Zuwendung Dritter: 0,00 €  
Beantragte Summe: 2.214,00 €

Beschaffung von 8 Nähmaschinen 540s zum Schulsonderpreis.

Detaillierte Kostenaufstellung liegt vor mit einem Angebot der Nähmaschinen Christmann OHG in der Rosenheimer Straße 72.

In der Projektbeschreibung wird im fünften Abschnitt um die Finanzierung von sechs neuen Nähmaschinen gebeten.

Nach langer Diskussion, ob diese Anschaffung unter Investitionskosten läuft oder durch ihr großes soziales Engagement unsere Bewohner des Stadtviertels zu Gunsten kommen, haben sich die Unterausschussmitglieder gegen eine Stimme für die Finanzierung ausgesprochen.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß für sechs Nähmaschinen (á 369,00 € netto) in Höhe von 1.476,00 € (2.214 € - 738 € Eigenanteil) zu gewähren.

Mehrheitlich so beschlossen.

- 1.2 Entscheidung gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 09.04.2019 über die Projektplanung Öffentliche Grünfläche mit Spielplatz an der Einsteinstraße Neubau Sichtschutzzaun aus Holz

Anlass ist eine durch den BA 5 im Herbst 2017 geforderte lärmindernde Maßnahme für die öffentliche Grünfläche, da diese die durch KFZ und Trambahn stark frequentierte Einsteinstraße abgrenzt.

Im März 2018 einigte man sich auf einem Ortstermin mit dem Baureferat Gartenbau auf einen Sichtschutzzaun aus Holz.

Am 10.04.2019 wurde die Projektplanung mit dem Unterausschuss Planung abgestimmt. Von der LBK und der Denkmalschutzbehörde wurde der Antrag auf eine Abweichung von der Einfriedungssatzung der LHM eingereicht und in Aussicht gestellt.

Der erhaltenswerte Baumbestand wird nicht beeinträchtigt, da die neue Zaunkonstruktion auf die bestehenden Betonstützen des vorhandenen Maschendrahtzaunes aufgebracht. Lediglich im Bereich der Rücksprünge müssen neue Fundamente gesetzt werden. Dies erfolgt wurzelschonend mittels Schraubfundamenten.

Der Unterausschuss empfiehlt die Erstellung des Sichtschutzzaunes unter Beachtung des Baumschutzes, um den Aufenthaltswert der Grünanlage deutlich zu verbessern, da damit eine optische Abschirmung zum Straßenverkehr geschaffen wird.

Einstimmig so beschlossen.

- 1.3 (E) Stadtbezirksbudget Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendliche AU/Haidhausen (AGKJ) AGKJ-Stand am Haidhauser Kultursonntag, 07.07.2019 790,00 € / AZ: 0262.0-5-0244

Gesamtkosten: 790,00 €  
Eigene Mittel: 0,00 €

Zuwendung Dritter: 0,00 €  
Beantragte Summe: 790,00 €

Der AGKJ betreut seit vielen Jahren einen Stand auf dem Haidhausener Kultursonntag. Es werden dort unter anderem Wikinger Schach, Kinderschminken, Fruits for free, Kastenklettern unter Anleitung eines Fachübungsleiters und ein Infostand angeboten.

Detaillierte Kostenaufstellung liegt vor.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß in Höhe von 790 € zu gewähren.

Einstimmig so beschlossen.

## 2. Anhörungen

### 2.1 Kirchenstr. 38: Erhöhung der Kinderzahl zur Bring- und Abholzeit

Es geht lediglich um die Erhöhung der Kinderzahl aufgrund des Befreiungsantrages Elsässer Str. 16, wo eine Freilandgruppe eingerichtet wird. Die Kinder werden aber im Haupthaus Kirchenstr. 38 gebracht und geholt und verlassen dann gemeinsam die Kita. Befreiungsbescheid liegt zur Info bei. Aus Sicht des UA Soziales begrüßen wir die Erhöhung der Kinderzahl und stimmen dem Bauantrag auf Erweiterung der Kindertagesstätte zu.

Einstimmig beschlossen

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## 3. Unterrichtungen

### 3.1 Sanierung der Spielplätze am Johannisplatz Präsentation des Baureferats von der Informationsveranstaltung am 14.05.2019

Der Anlass dieser Vorlage ist die Umgestaltung des Schulkinderplatzes und des Kleinkinder-Spielplatz.

Das Beteiligungsverfahren umfasst einen Schulkinderworkshop am 28.09.2016, einen Erwachsenen-Workshop am 05.10.2016 und die Präsentation des Vorwurfes am 14.05.2019.

Der Unterausschuss empfiehlt weiterhin an einer dritten Tischtennisplatte festzuhalten, geeignete Sitzmöglichkeiten mit Rückenlehne in guter Sitzhöhe zu schaffen, eine Kleinkinder-/Babyschaukel zu schaffen und den Platz der derzeit der Straßenreinigung und der Kieselsteinlagerung dient eventuell der Platzgestaltung zuzuschlagen und einen Alternativplatz für die Straßenreinigung zu suchen.

Zur Kenntnis

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

3.2 (U) Schulbauoffensive 2013 - 2030  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14012

In der Anlage ist die Auskunft zur Baumaßnahme des RBS enthalten (BA-Antrag-Nr. 14-20/B 01931 des BA 5 vom 16.12.2015 und der Umbau und Sanierung der Grundschule am Mariahilfplatz aus der Empfehlung Nr. 14-20/E 01913 der Bürgerversammlung in 05 am 22.02.2018 enthalten.

Es liegt der Beschluss des Bildungsausschusses gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhilfeausschusses und dem Bauausschusses des Stadtrates vom 21.05.2019 (VB) der öffentlichen Sitzung vor.

Mit dieser Vorlage wird nun über den aktuellen Stand der Maßnahmen der Bauprogramme berichtet und ein Ausblick auf das 3. Schulbauprogramm und weitere Vorleistungen gegeben. Des weiteren enthält es den Vorschlag für die Bündelung der Kita-Ausbauoffensive und der Schulbauoffensive; Behandlung eines Stadtratsauftrags und diverser Anträge und Empfehlungen.

Im BA Gebiet sind in Teil C (Seite 9 von 123) der verbleibenden 28 Maßnahmen noch GS Hochstr.31 mit NST (Neubau an einem neuen Standort) enthalten mit voraussichtlicher Inbetriebnahme 3/2019.

Seite 40 von 123 07-FOS Orleansstraße 44 mit Priorität AA im 2. Schulbauprogramm. Inbetriebnahme des neuen NBP II72018. UA 1.+2. BA gesamt bis 2024. Plus Aufnahme BS Orleansstrae 44+46 und GS Mariahilfplatz (SPH + Erweiterung) in das 3. Schulbauprogramm (Seite 63/92/97(Empfehlung gemäß Anlage J23 beschlossen)/101/119 von 123).

Allgemein wurden seit 2015 im Zuge der Pavillionbauprogramme 70 Projekte zur Realisierung vom Stadtrat beauftragt. Mit den 5 Pavillionprogrammen konnten bzw. können über 430 Klassenzimmer, 12 Mensen bereitgestellt werden. Im 5. Pavillionprogramm werden zusätzlich Räume für 13 Krippen-, 19 Kindergarten- und 19 Hortgruppen geschaffen werden.

Die Grund- und Realschule Flurstraße 4 und Adalbert-Stifter-Realschule sollen dem Stadtrat in der Beschlusslage zum 3. Schulbauprogramm zur Genehmigung vorgelegt werden. (Seite 67 von 123)

In Abstimmung mit den beteiligten Referaten schlägt die Verwaltung mit dieser Vorlage dem Stadtrat eine Neujustierung vor, bei der die bisherige AG Ausbauoffensive als Task Force Kindertageseinrichtungen in die Struktur der Schulbaugremien eingebunden wird und die Kitaprojekte inhaltlich von den vorhandenen Strukturen profitiert. Mit dieser inhaltlichen Bündelung aller Kita-Bauprogramm-Maßnahmen unter dem Dach der referatsübergreifenden AG Schul- und Kitaoffensive und der strukturellen Einbindung der kitabezogenen Arbeitsgruppe wird einerseits eine sinnvolle, einheitliche Gremienstruktur geschaffen und andererseits gelten künftig einheitliche, agile und vereinfachte Verfahren.

Zum Schuljahr 2018/2019 setzt die Grundschule am Pflanzeltplatz mit dem Ganztagskooperationspartner AWO als erster Standort in München die Kooperative Ganztagsbildung um und ist somit bayernweit erster Modellstandort mit einer Ganztagsplatzgarantie für die Schülerinnen und Schüler der ersten Jahrgangsstufen. (Seite 79 von 123)

Zur Kenntnis

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

## 3.3

## (U) Schulbauoffensive (SBO) 2013/30

## Bedarfsentwicklung und -planung für die öffentlichen Münchner Realschulen und Gymnasien – Fortschreibung

Anlass ist die Fortschreibung der Schulbedarfsplanung bei den öffentlichen Realschulen und Gymnasien aufgrund der zu erwartenden Raumbedarfs anhand der Einwohner- und Schülerprognose sowie bestehender Bestandsdefizite sowie erforderlicher Standortsentscheidungen. Die Vorlage umfasst 82 Seiten. Die Schülerentwicklung für Realschulen und Gymnasien sowie die Ein- und Auspendlerbeziehungen mit dem Umland werden aufgezeigt. Unter Zuhilfenahme einer Stadtbereichsbildung werden aktualisierte Handlungsempfehlungen für die Schaffung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten zur ausgeglichenen Schulversorgung bis 2035 hergeleitet. Im Ergebnis hat die LH München einen ungedeckten Bedarf von 7 Zügen im Gymnasialbereich. Weitere Standortsicherungen aufgrund pädagogischer und demographischer Bedarfe werden empfohlen. Im Anhang befinden sich noch Grundlagen, Annahmen und Prognoseergebnisse der Schülerzahlen für die allgemeinbildenden Schulen in München mit einer Modellrechnung bis zum Jahre 2035, die Anträge aus den Bürgerversammlungen und der Anträge aus dem Stadtrat.

## BA 5 Gebiet, Stadtbereich Mitte:

- Städtische Fridtjof-Nansen-Realschule 2018 2,5, Ziel 4,5, Zusätzliche Züge 2,0  
Städtische Adalberd-Stifter-Realschule 2018 1,5, Ziel 1,5, Zusätzliche Züge 0,0
- Pestalozzi-Gymnasium Erweiterung (E) 2017(G8) 3,0, Ziel(G9) 3, Zusätzlich Züge 0,0  
G9 Räume bis 2027 3
- Darstellungen Realschulen und Gymnasien 2019  
6b, Gastschüler in den Münchner Gymnasien (inkl. 2. Bildungsweg)  
Maria-Theresia-Gymnasium 2015/16 89, 2016/2017 58, 2017/18 63, 2018/19 55, Anteil an der Gesamtschülerzahl 6,4%
- Gastschüler in den Münchner Realschulen (inkl. 2. Bildungsweg und Schulen der besonderen Art)  
Städtische Adalbert-Stifter-Realschule 2015/16 42, 2016/2017 10, 2017/18 14, 2018/19 12, Anteil an der Gesamtschülerzahl 3,0%  
Städtische Fridthof-Nansen-Realschule 2015/16 24, 2016/2017 21, 2017/18 19, 2018/19 12, Anteil an der Gesamtschülerzahl 1,8%

Zur Kenntnis

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **IV. UA Arbeit und Wirtschaft**

### **1. Entscheidungen**

- 1.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für Schneeweinchen + Rosenbrot, Elsässer Str. 23 (negative Prüfung)

Die Betreiber möchten Ihre bestehende Freischankfläche entlang des Eckhauses erweitern um drei Tische mit sechs Stühlen und einen Sonnenschirm auf der Gehwegnase/Aufstellfläche vor dem Haus auf einer Fläche von 2,8 x 2 m. Die Mindestdurchgangsbreite ist an einer Stelle nicht gegeben. Die PI 21 würde eine Verschiebung und Verkleinerung empfehlen, die Bezirksinspektion sieht die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs an dieser Stelle erheblich eingeschränkt und schlägt Ablehnung vor.

Der Unterausschuss empfiehlt, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und die Erweiterung abzulehnen.

**- Einstimmig so beschlossen –**

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### **2. Anhörungen**

- 2.1 Fahrradverlosung auf dem Bordeauxplatz am 28.07.2019

Der Verein „Kulturlust e.V.“ möchte wie in den Vorjahren auf dem Bordeauxplatz auf der südöstlich des Brunnens (Richtung Orleansplatz) gelegenen Pflasterfläche von 12.00 bis 18.00 Uhr eine Fahrradverlosung durchführen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

**-Einstimmig so beschlossen –**

N.B. Der Unterausschuss bittet, bei künftigen Zuleitungen grundsätzlich auf eine bessere Lesbarkeit von Anlagen –in diesem Falle des beigefügten Plans- zu achten.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.2 Gemeindefest in der Preysingstr. 17 am 21.07.2019

Die ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes möchte auf dem Preysingplatz vor dem Hauptportal der St.-Johannes-Kirche von 11.00 bis 17.00 Uhr ihr Gemeindefest feiern. Es sollen 12 Biergarnituren, zwei Infostände und je ein Getränke- und Kaffee-/Kuchenstand aufgebaut werden, dazu eine „Kinderspielstraße“.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

**-Einstimmig so beschlossen –**

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 2.3 Neue Regelung für die Eröffnung der Münchner Christkindl- und Weihnachtsmärkte

Es liegen zwei Stadtratsanträge zum Starttermin von Christkindl- und Weihnachtsmärkten und ähnlichen Veranstaltungen vor.

In einem wird gefordert, dass solche Veranstaltungen künftig erst nach dem Totensonntag (dem Sonntag vor dem Ersten Advent) beginnen sollen.

Im zweiten wird gefordert, dass der Christkindlmarkt in der Altstadt-Fußgängerzone künftig stets am Montag nach dem Totensonntag beginnen soll.

Bis vor wenigen Jahren begann der Münchner Christkindlmarkt immer am Freitag vor dem Ersten Advent, davor sogar erst am Samstag vor dem Ersten Advent.

Nach einer vom Kalender vorgegebenen kurzen Adventzeit wurde die Regelung eingeführt, dass der Münchner Christkindlmarkt in der Regel 28 Tage dauern soll.

Das führte zu einem jährlichen Springen des Anfangswochentages durch die Woche vor dem Ersten Advent.

Der Haidhauser Weihnachtsmarkt begann traditionell am Tag vor der Eröffnung des Marktes in der Innenstadt. Die Richtlinien sahen vor, dass Christkindl- und Weihnachtsmärkte bis zu zwei Tage vor dem in der Innenstadt eröffnen durften, um die Eröffnungstage zu entzerren und die Bedeutung der einzelnen Märkte hervorzuheben.

Die Stadt kann solche Regelungen allerdings nur für Märkte auf öffentlichem Grund und öffentlichen Grünflächen festlegen, solche auf (auch fiskalischem) Privatgrund können nur über Nutzungsverträge geregelt werden. (betrifft z.B. Residenz, Englischer Garten, Theresienwiese großteils, Viktualienmarkt, Pasing Arcaden.)

Der Unterausschuss empfiehlt folgende Stellungnahme:

Der Bezirksausschuss 5 begrüßt jede Regelung, die den Beginn von Christkindl- und Weihnachtsmärkten und ähnlichen Veranstaltungen immer weiter vor dem Beginn der Adventzeit verhindert. Mit dem Beginn nach dem Totensonntag wäre ein Kompromiss gefunden, der vertretbar ist, auch wenn die Verlängerung nach vorne nicht den Traditionen der Adventzeit entspricht. Eine Regelung, die den „nicht-städtischen“ Christkindl- und Weihnachtsmärkten und ähnlichen Veranstaltungen trotzdem den Beginn vor dem Christkindlmarkt in der Altstadt-Fußgängerzone ermöglicht, also z.B. dessen Beginn am Dienstag oder Mittwoch, wäre sehr wünschenswert.

Auf die Veranstalter und Vermieter, Verpächter und Überlasser von (auch fiskalischem) Privatgrund soll nachdrücklich eingewirkt werden, dass sie sich ebenfalls an diese Regelungen halten.

Auch wenn der Bezirksausschuss 5 nicht direkt von der Eislaufveranstaltung am Stachus betroffen ist, hält er die Einordnung als „Sportveranstaltung“ für fragwürdig. Diese Eisbahn mit dem ganzen Drumherum hat vielmehr den Charakter einer öffentlichen Vergnügungsveranstaltung. Ein Betrieb am Totensonntag ohne Einschränkungen sollte nicht möglich sein, auch um keinen Präzedenzfall zu schaffen.

**-Einstimmig so beschlossen –**

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 2.4 Skateboardkurs für Kinder und Jugendliche in der Grünanlage Postwiese und Hypopark

Der Verein HIGH FIVE e.V. möchte in den Pfingstferien an vier Tagen und in den ersten drei Wochen der Sommerferien an insgesamt 15 Tagen Skateboardkurse für Kinder und Jugendliche in je zwei Gruppen zu je ca. 15 Teilnehmern auf den Skateanlagen auf der Postwiese und im Hypopark anbieten.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

**-Einstimmig so beschlossen –**

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### **3. Unterrichtungen**

./.

### **4. Bürgeranliegen**

- 4.1 Mögliche Befreiung von Beschränkungen des BPI 1707 („Kneipenstopp“) für eine neue Gaststätte in der Balanstr. 25 „Trinacria Feinkost Der Sizilianer“  
Bitte um Terminvereinbarung

Der Betreiber des Lebensmittelhandels und der erlaubnisfreien Gaststätte unter dieser Adresse hat recherchieren lassen, dass zwar die Höchstzahl an Gaststätten (7) im Teilgebiet ausgeschöpft, die festgesetzte Gesamtbetriebsfläche im Teilgebiet (2055 m<sup>2</sup>) aber um mehr als 300 m<sup>2</sup> unterschritten sei.

Die LBK habe mitgeteilt, es gäbe die Möglichkeit, eine Befreiung von der festgesetzten Höchstzahl der Gaststätten zu gewähren, wenn die maximal festgesetzte Gesamtbetriebsfläche nicht überschritten würde (was bei einer Betriebsfläche von 78,55 m<sup>2</sup> gegeben wäre). Der BA müsse dies aber mittragen.

Er würde über die Betriebsbeschreibung festlegen, dass die Gaststätte nur in der jetzigen Form (Öffnungszeiten tagsüber, Mittagsangebot) betrieben werde, was in seinem eigenen Interesse liege.

Der Unterausschuss empfiehlt, bei der LBK nachzufragen, ob die zulässige Gesamtbetriebsfläche in diesem Block tatsächlich so weit unterschritten ist und ob es auch in anderen Teilgebieten mittlerweile größere Abweichungen von den Festsetzungen gibt.

Weiter empfiehlt er, dem Ansinnen nicht nachzukommen, da eine einmal erteilte Genehmigung erfahrungsgemäß nicht mehr widerrufen wird (siehe Kellerstraße 1) und ansonsten ein Präzedenzfall entstehen würde, der einer Aufweichung der Regelungen des Bebauungsplanes Tür und Tor öffnen würde.

**-Einstimmig so beschlossen –**

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **V. UA Planung**

### **1. Entscheidungen**

### **2. Anhörungen**

- 2.1 Eggernstr. 3: Nutzungsänderung der Garagen im Rückgebäude in ein trockenes privates Bücherlager/Künstleratelier ohne einen Daueraufenthaltsraum, Umgestaltung des bisher als Rangierfläche genutzten Hofes und Errichtung von Fahrradstellplätzen in der bisherigen Durchfahrt  
Anhörung der LBK vom 02.05.2019
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Die Garagen werden aufgelöst und dafür eine Nutzungsänderung beantragt. Außerdem wird der Hof umgestaltet und in der bisherigen Hofdurchfahrt Fahrradstellplätze (ca. 16 qm) geschaffen.  
Laut Baubeschreibung zum Bauantrag werden 3 Kfz-Stellplätze abgelöst und ein Kinderspielplatz mit 66 qm errichtet.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Die beabsichtigte Hofgestaltung wird ausdrücklich begrüßt, ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.
- Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird
- einstimmig zugestimmt.**
- 2.2 Lilienstr. 56: Anbau von 4 Balkonen an der Innenhoffassade eines denkmalgeschützten Wohngebäudes mit baulichen Änderungen im Bestand  
Anhörung der LBK vom 02.05.2019
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 14.03.2019 (TOP 2.1) und am 04.04.2019 (TOP 2.10) behandelt. Beantragt war zuerst einen eingebundenen Teilbereich der Rückgebäude zu sanieren und das Dach zu erneuern, sowie danach eine Nutzungsänderung (Lager in Büro) in diesem Rückgebäude. Beide Anträge wurden zur Kenntnis genommen.  
Jetzt werden im Vordergebäude (3 Vollgeschosse) in allen sechs Wohneinheiten Umbauten beantragt und hofseitig im 1. und 2. OG jeweils zwei Balkone (je 4,00x1,40 m) geplant.
- Beschlussempfehlung UA:**  
Wenn das Überschreiten der Abstandsflächen durch die neuen Balkone planungsrechtlich zulässig sein sollte, wird auch durch den BA der Antrag – ohne weitere Anmerkungen - zur Kenntnis genommen.
- Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird
- einstimmig zugestimmt.**
- 2.3 Dollmannstr. 7: Errichtung einer Außentreppe  
Anhörung der LBK vom 03.05.2019
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Es ist auf der Südseite des Rückgebäudes geplant, eine Wendeltreppe von OK Gelände bis ins 1. OG (Wohnung 5) zu errichten.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.4 Lothringer Str. 1: Dachgeschoss-Ausbau, Vorbau eines hofseitigen Aufzugs, Nutzungsänderung EG (Fitness-Studio zu zwei Läden), Einbau einer Garage ins EG  
Anhörung der LBK vom 03.05.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt war bereits Gegenstand eines Antrags, der durch den UA am 18.06.2014 (TOP 2.9) einstimmig zur Kenntnis genommen wurde. Beantragt war eine Nutzungsänderung im EG.

Jetzt liegt ein Tektur-Antrag vor, der offensichtlich eine Änderung im Dachgeschossausbau vorsieht. Der Grundriss des DG und des Galeriegeschosses ist zwar beschriftet, aber es geht nicht daraus hervor was geändert werden soll.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nur bei der Bezeichnung „Querschnitt A-A“ auf dem Änderungsplan steht der handschriftliche Vermerk „geändert 2.5.19 Köhler“. Die gleiche handschriftliche Änderung steht in der Baubeschreibung zum Bauantrag und zwar ist hier die Gebäudehöhe von 18,54 durchgestrichen und mit 13,30 ergänzt. Nachdem ansonsten keine Änderungen erkennbar sind und diese Angaben nur zusätzlich verwirren, kann der Antrag nicht beurteilt werden.

In diesem Zusammenhang fordern wir die LBK auf, derart eingehende Tektur-Anträge, bei denen die Änderungen weder beschrieben noch eindeutig in den Planunterlagen dargestellt werden, umgehend zurück zu weisen und erst gar nicht Anhörungskreislauf zu geben.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.5 Friedenstr. 25: Anbringen einer Skulptur an ein Gebäude  
Anhörung der LBK vom 02.05.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Nachdem an der Südwestseite des Gebäudes das Treppenhaus ca. 1,74 m vorspringt und das Gebäudeflachdach um ca. 1,40 m überragt, wurde der Antragsteller offensichtlich dahingehend inspiriert, dieses Treppenhaus als Sprungturm zu sehen. Er beantragt deshalb auf dieses Treppenhaus eine Art Sprungbrett mit einem/einer Springer/in in Menschengröße zu installieren.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die beantragte Skulptur ist in einer angemessenen Badebekleidung eine witzige Idee, wenn sie nicht sexistisch interpretiert wird. Der Antrag wird positiv zur Kenntnis genommen.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.6 Regerstr. 12: Nutzungsänderung der Ladeneinheiten im EG (Mitte + Nord) zu Büros mit jeweils geringfügiger Grundrissveränderung  
Anhörung der LBK vom 09.05.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Wie in der Überschrift vermerkt, wird eine Nutzungsänderung für die Läden in der EG/Mitte und im EG/Nord beantragt. Die außerdem avisierten Grundrissveränderungen sind aber in den Grundrissplänen nicht als solche zu erkennen, scheinen aber unerheblich zu sein.

Gemäß der Baubeschreibung des Bauantrags sind 62 Kfz-Stellplätze vorhanden und es sind keine weiteren geplant.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Zumindest eine der Ladeneinheit wird schon länger anderweitig genutzt, was mit diesem Antrag offensichtlich mit legalisiert werden soll. Wie auch immer, in jedem Fall bedeutet diese Nutzungsänderung den Wegfall von wichtiger Infrastruktur für die Nahversorgung und kann von uns nicht Gut geheißen werden.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.7 Rablstr. 43: Errichtung einer Aufzugsanlage (hofseitig)  
Anhörung der LBK vom 09.05.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

In den Grundrissplänen ist die Nutzung der einzelnen Räume nicht angegeben. Nachdem der geplante Aufzug ca. 25 cm vor den Fenstern zweier Zimmer gebaut werden soll, die ansonsten keine andere Belichtung haben, kann nicht beurteilt werden, ob diese „Verdunkelung“ zumutbar ist. Der Antrag wird deshalb abgelehnt. Unklar ist auch noch, ob bei dem Entwurfsverfasser die Bauvorlageberechtigung gemäß Art. 61 der BayBO gegeben ist, wenn England nicht mehr Mitglied in der EU ist.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.8 Regionalgespräch mit der LBK am 25.06./26.06.2019  
E-Mail der LBK vom 13.05.2019

Per E-Mail lädt die LBK zu einem Regionalgespräch ein. Für die Bezirksausschüsse: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 25 schlägt sie den 25.06.2019 (Di) oder den 26.06.2019 (Mi), jeweils 17:00 Uhr, vor. Die Rückmeldung wird bis zum 06.06.2019 erwartet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA: 26.06.**

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.9 Boosstr. 15: Balkonanbau im EG  
Anhörung der LBK vom 21.05.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Es ist geplant hofseitig, an der südöstlichen EG-Wohnung (Hochparterre), einen Balkon in der Achse anzubauen, in der bereits im 1. bis 3. OG Balkone vorhanden sind.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

**3. Unterrichtungen**

- 3.1 Wörthstr. 7 / VGB: Zusammenlegung 2er Gewerbeeinheiten zu einer Gaststätte (mit Alkoholausschank) - Vorbescheid - Stellungnahme der LBK - Stellungnahme der LBK vom 15.05.2019

Die Zusammenlegung der beiden Ladeneinheiten EG-Mitte und EG-rechts zu einer Schank- und Speisewirtschaft, in der angegebenen Betriebsfläche, widerspricht den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 1707 und ist bauplanungsrechtlich nicht zulässig.

Auch eine Befreiung vom Bebauungsplan für das beantragte Vorhaben kann nicht in Aussicht gestellt werden.

- 3.2 Wörthstr. 7 / RGB: DG-Abbruch und Aufstockung um 2 Geschosse für Wohnzwecke mit Balkonen und Außenaufzug - Vorbescheid - Stellungnahme der LBK - Stellungnahme der LBK vom 15.05.2019

Das Vorhaben zwar hinsichtlich dem Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der überbauten Grundstücksfläche dem Grunde nach in die nähere Umgebung (gem. § 34 BauGB) einfügt. Allerdings widerspricht die mit der Aufstockung entstehende Giebelwand nach Nordwesten (Wandhöhe 14,02 m / Firsthöhe 17,185 m / Mansarddach) gegenüber dem Nachbarbargrundstück (Preysingstraße 48 + 50; Flst.Nr. 18067) dem Rücksichtnahmegebot i.S.d. § 15 BauNVO, das im Zusammenhang mit dem planungsrechtlichen Einfügen mit zu prüfen ist. Das Vorhaben ist daher insgesamt planungsrechtlich nicht zulässig.

- 3.3 (U) Wohnungspolitisches Handlungsprogramm "Wohnen in München VI" 2017-2021 Programmvereinfachung Einheitliche Förderung der Haushalte der unteren Einkommensstufen anstelle des Programms "Münchner Wohnungsbau" Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13560

Im Wohnungspolitischen Handlungsprogramm „Wohnen in München VI“, hat der

Stadtrat als eine der Maßnahmen zu den angestrebten Programmvereinfachungen dem Grunde nach beschlossen, statt der bisher drei verschiedenen Teilprogramme des Kommunalen Wohnungsbauprogramms („KomPro“), nämlich

- KomPro A – Allgemeines Programm (kommunales Ergänzungsprogramm zur staatlichen EOF für die unteren Einkommensgruppen)
- KomPro B – kommunales Programm für Benachteiligte am Wohnungsmarkt
- KomPro C – Clearinghäuser (kommunales Programm zur Abklärung der Wohnperspektive, wobei der Bedarf mit den bereits errichteten Häusern derzeit gedeckt ist)

einheitlich den sogenannten „Münchener Wohnungsbau“ einzuführen.

Dazu wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, im Rahmen der Umstellung der Förderkonditionen, die Abstimmung der staatlichen und kommunalen Fördermittel mit dem Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vorzunehmen („Wohnen in München VI“, Beschlussziffer 22). Bisher erfolgte die Förderung in den Teilprogrammen, die unter dem Münchener Wohnungsbau zusammengefasst werden sollen, ausschließlich aus städtischen Finanzmitteln. Bei der EOF beteiligt sich die Landeshauptstadt München dagegen an der staatlichen Förderung.

- 3.4 (U) Veränderbare Wohnungsgrundrisse Typus & Adaption - Ein Fachprojekt der Hochschule München  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14568

Am 26.10.2016 wurden dem Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung die Bausteine der städtischen Wohnungsbaugesellschaften für seniorengerechtes Wohnen und ihre Erfahrungen mit flexiblem Bauen dargestellt.

In einem Änderungsantrag wurden die Wohnungsbaugesellschaften gebeten, „dem Stadtrat Modellentwürfe für flexible Wohnungsgrundrisse vorzustellen. Ziel ist die Gestaltung von Wohnungsgrundrissen, welche grundsätzlich erlauben, größere Wohneinheiten in kleinere umzubauen.“

Der Vorschlag von Frau Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk, mit einer Universität zu kooperieren und von den Studierenden Modellentwürfe erarbeiten zu lassen, wurde von den Ausschussmitgliedern begrüßt.

Die Studienarbeiten haben eine Reihe an Flexibilisierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Inwieweit die Angebote der Studentinnen und Studenten zu übertragen sind, ist allerdings weiterhin im Einzelfall zu prüfen.

- 3.5 (U) Ausstattung der Lokalbaukommission des Referates für Stadtplanung und Bauordnung mit genügend Personal  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15039

s. auch TOP 3.7

Die Empfehlung der Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing kritisiert Defizite im Bereich der Antragsprüfung, aber auch mangelnde Kapazitäten beim Einschreiten gegen Missstände und fordert eine personelle Verstärkung der Lokalbaukommission.

Antrag der Referentin:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, bei der Prüfung von Ausnahmen und Befreiungen in Bauanträgen weiterhin die öffentlichen und privaten Belange mit Augenmaß bestmöglich in Einklang zu bringen und nach pflichtgemäßen Ermessen zu entscheiden. Die Aufgaben in Zusammenhang mit dem bauaufsichtlichen Einschreiten werden weiterhin bei erkennbaren Gefahren für Leib und Leben, bei ungenehmigter Bautätigkeit und bei gravierenden Verstößen gegen das Orts- und Straßenbild in der praxisbewährten Prioritätensetzung vollzogen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Antragsformulierung der Referentin weicht der konkreten Personalbedarfsfeststellung und deren Lösung aus und beantwortet damit nicht das eigentliche Antragsziel. ~~Auch fehlt der verbindliche Hinweis, dass die beantragte Personalverstärkung, mit der allgemein vom Stadtrat beschlossenen Stellenaufstockung im Verwaltungsbereich, abgedeckt ist.~~

Es fehlt ein verbindlicher Hinweis, ob die von der Bürgerversammlung beantragte Verstärkung des Referates (der betreffenden Abteilung) bereits für die kommende Personalaufstockung, die aktuell diskutiert wird, durch das Referat beantragt worden ist und in welcher Höhe.

Diese Abänderung soll ebenfalls beim TOP 3.7 erfolgen.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Änderungsvorschlag von Frau Schaumberger zu den TOP 3.5 und 3.7.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

3.6 (U) Stadtbezirksprofile zur Infrastrukturversorgung  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13518

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5240922](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5240922)

Vorwiegend bezieht sich das Stadtbezirksprofil zur Infrastrukturversorgung auf folgende Stadtbezirk:

- 12 Schwabing-Freimann
- 19 ThalkirchenObersending-Forstenried-Fürstenried-Solln
- 22 Aubing-LochhausenLangwied 12 Schwabing – Freimann
- 22 Aubing – Lochhausen – Langwied
- 19 Thalkirchen – Obersending – Forstenried – Fürstenried – Solln
- Unser Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen ist über die Gesamtstädtische Betrachtungen abgedeckt:

<https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/5480553.pdf>

Gliederung des Gesamtstädtischen Betrachtungen zur Infrastrukturversorgung

TEIL A: ZUSAMMENFASSUNG

- 1 Chancen und Herausforderungen für die gesamtstädtische Infrastrukturversorgung

TEIL B: RAHMENBEDINGUNGEN

- 1 Wohnbautätigkeit und weitere Planungen
- 2 Demografie und Sozialstruktur
- 3 Erwerbstätigenprognose
- 4 Gewerbe
- 5 Flächensituation, Flächenreserven und Flächenversiegelung

TEIL C: INFRASTRUKTURVERSORGUNG

- 1 Bürgerbüros
- 2 Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)
  - 2.1 Branddirektion
  - 2.2 Polizei
  - 2.3 Rettungsdienst
  - 2.4 Katastrophenschutz
- 3 Gesundheitsinfrastruktur
  - 3.1 Ambulante und stationäre medizinische Versorgung
  - 3.2 Beratungsangebote des Öffentlichen Gesundheitsdienstes
  - 3.3 Gesundheitsbezogene Angebote freier Träger

- 4 Nahversorgung
- 5 Kita- und Schulinfrastruktur
- 6 Sportflächen
- 7 Entsorgungsinfrastruktur
- 8 Friedhöfe

TEIL D: KARTENANHANG

Eine ausführliche Darstellung sowie die Bewertung der Infrastrukturversorgung in den Stadtbezirken erfolgt in einem nachfolgenden Bericht, der, nachdem er dem Stadtrat vorgelegt und von diesem beschlossen wurde, online über die Internetseite des Referates für Stadtplanung und Bauordnung der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.

- 3.7 (U) Deutliche Aufstockung des Personals der Unteren Naturschutzbehörde  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15036

s. auch TOP 3.5

In der Empfehlung der Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing wird gefordert, die Untere Naturschutzbehörde (UNB) im Referat für Stadtplanung und Bauordnung personell deutlich aufzustocken. Damit sollen die naturschutzrechtlichen Verordnungen, insbesondere die Rechtsverordnungen für den Baumschutz, konsequenter umgesetzt werden.

Antrag der Referentin:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die laufende Arbeit zum Baumschutz sowie die Ersatzpflanzungsinitiative weiterhin zu forcieren.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Antragsformulierung der Referentin weicht der konkreten Personalbedarfsfeststellung und deren Lösung aus und beantwortet damit nicht das eigentliche Antragsziel. ~~Auch fehlt der verbindliche Hinweis, dass die beantragte Personalverstärkung, mit der allgemein vom Stadtrat beschlossenen Stellenaufstockung im Verwaltungsbereich, abgedeckt ist.~~

Es fehlt ein verbindlicher Hinweis, ob die von der Bürgerversammlung beantragte Verstärkung des Referates (der betreffenden Abteilung) bereits für die kommende Personalaufstockung, die aktuell diskutiert wird, durch das Referat beantragt worden ist und in welcher Höhe.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Änderungsvorschlag von Frau Schaumberger zu den TOP 3.5 und 3.7.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 3.8 (U) Regionale Kooperation stärken (III) - A. Evaluierung B. Antrag Nr. 14 - 20 / A 00037 von Herrn StR Alexander Reissl, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Christian Müller, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Beatrix Zurek, Herrn StR Christian Amlong vom 05.06.2014  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14149  
[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5345830](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5345830)

Mit dem Stadtratsbeschluss „Regionale Kooperationen stärken (II)“ vom 19.10.2016 wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die laufenden Aktivitäten zu einer koordinierten Regionalentwicklung und zur interkommunalen Kooperation zu Wohnungsbau und Infrastruktur zu verstärken und

hierzu insbesondere konkrete Kooperationsprojekte neu aufzusetzen, fortzuführen und zu verstärken.

Außerdem waren die finanziellen Mittel jährlich bereitzustellen und dem Stadtrat über die Ausgaben ebenfalls jährlich zu berichten.

Antrag der Referentin:

- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die begonnenen regionalen Kooperationsprojekte weiterzuführen sowie nach den Maßgaben dieses Beschlusses neue interkommunale Kooperationsprojekte zu vereinbaren und durchzuführen.
- Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bleibt beauftragt, sich an künftigen regionalen Kooperationsprojekten aus den Mitteln der Regionspauschale zu beteiligen und entsprechende Kooperations- und Finanzierungsvereinbarungen einzugehen sowie Ausschreibungen und Vergabeverfahren hierzu durchzuführen, sofern ein kurz-, mittel- oder langfristiger Nutzen für die regionale Siedlungs-, Freiraum und/oder Verkehrsentwicklung daraus zu erwarten ist.
- Dem Stadtrat ist über diese Kooperationsprojekte, ihre Ergebnisse und die Mittelverwendung aus der Regionspauschale regelmäßig, mindestens alle 3 Jahre, zu berichten.
- Der Stadtrat beschließt die Mitgliedschaft der Landeshauptstadt München im Verein „Regionalmanagement München Südwest e.V.“ in der zweiten Förderphase (2019-2021) und auch darüber hinaus, mindestens solange dieser über Zuwendungen Dritter gefördert wird, fortzuführen.
- Dem Stadtrat ist mit Ziffer 2.4 dieses Beschlusses auftragsgemäß über die Entwicklung von Aufgaben- und Beitragsentwicklung des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum – PV berichtet.

Frau Dietz-Will schlägt die übrigen Unterrichtungen zur Kenntnisnahme vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **4 Bürgeranliegen**

### **4.1 Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg, Machbarkeitsstudie, Beteiligung der Öffentlichkeit**

- Bürgeranliegen bzw. Rückmeldung des Baureferats -

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=4295797](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4295797)

Der Fragesteller, wohnhaft in Giesing, erkundigt sich Anfang März zuerst, ob die bautechnische Machbarkeitsstudie zu beiden Varianten einer Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg zwischenzeitlich auch in Schriftform dem Planungsreferat zugestellt wurden. Und ob bis Mitte März 2019 auch die inzwischen abgeschlossene artenschutzfachliche Studie vorgelegt wird.

Das Baureferat antwortete auf diese Anfrage und bat um Verständnis, dass ihm vor der Befassung des Stadtrates mit dem abschließenden Bericht keine Einsichtnahme in die Machbarkeitsstudie gewährt werden könne.

Er fragte darauf hin nach, ob dem Stadtrat tatsächlich nur ein Bericht vorgelegt wird oder ob es sich schon um eine Beschlussvorlage handeln wird.

Im April teilte ihm das Baureferat dann mit, dass zur Entscheidung über den weiteren Planungsforgang ein Beschluss vorgelegt werden muss.

Nachdem zwischenzeitlich die Beschlussvorlage (siehe oberen Link) vorliegt, bittet er am 14.05.2019 per E-Mail darum, die vorliegende artenschutzfachliche Studie der PAN (Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH) und die Machbar-

keitsstudie der Leonhardt, Andrä und Partner, Beratende Ingenieure VBI AG, zur Fuß- und Radwegbrücke am Giesinger Berg den Bezirksausschüssen 05, 17, 18 und auch ihm zur Kenntnisnahme zukommen zu lassen, zumindest aber die Einsichtnahme zu ermöglichen.

Anmerkung:

Die Artenschutzrechtliche-Untersuchung ist durch die Regierung von Obb. zu prüfen und es ist durchaus denkbar, dass ein notwendiger Ausnahmeantrag negativ beschieden und so das Projekt somit verhindert wird. Deshalb macht es Sinn, diesen Vorgang vorab prinzipiell zu klären, damit nicht im Falle der Ablehnung unnötige Kosten entstehen.

Zustimmung einstimmig

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr**

### **1. Entscheidungen**

#### **1.1 Bestellung städtischer Leistung für das Stadtbezirksbudget Bordeauxplatz: Aufstellen von größeren, verschließbaren Mülleimern (krähensicher)**

Vorschlag des Bürgers: Statt der im Moment 16 kleinen Mülleimer, könnte man an den 4 Zugängen jeweils einen etwas größeren, verschließbaren Mülleimer aufstellen.

Der UA stimmt zu, dass es an verschiedenen Stellen ein Problem mit neben Mülleimern herum liegendem Müll gibt.

Mögliche Verbesserungen:

- Mülleimer mit Rand
- Krähensichere Mülleimer vergleichbar wie im englischen Garten

Der UA bittet das Baureferat, verschiedenen Möglichkeiten zu prüfen und dem BA Vorschläge zu machen, gegebenenfalls durch Erweiterung des Stadtmöblierungsprogramms

*einstimmig so beschlossen*

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

#### **1.2 Wiederherstellung der Radwegmarkierung der Orleansstraße zwischen Balanstraße und Rosenheimer Straße**

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02455 vom 21.02.2019

Soll nach Beendigung der SWM Arbeiten gemacht werden.

Der UA stimmt dem zu. Der bisherige Streifen war schmal und direkt an den parkenden Autos. Der UA fordert, dass der Streifen in ausreichender Breite und in ausreichendem Abstand von den parkenden Autos angelegt wird

*einstimmig so beschlossen*

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 1.3 Verbreiterung des Fuß- und Radweges am Müllerschen Volksbad  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02454 der Bürgerversammlung vom 21.02.2019

Derzeit führt das Baureferat die Vorplanung für die Instandsetzung der beiden Ludwigsbrücken durch. Die gewünschten bautechnischen Veränderungen an der Fuß- und Radwegunterführung am östlichen Widerlager der Äußeren Ludwigsbrücke (Verdoppelung der Unterführungsbreite) sind nicht geplant und aus statisch-konstruktiver sowie aus denkmalschutzrechtlicher Sicht nicht möglich.

*Kenntnisnahme*

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 1.4 Fahrradspur in der Gebattelstraße erneuern  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02453 vom 21.02.2019

Die Markierung der Fahrradspur in der Gebattelstraße wird durch das Baureferat im Laufe des 2. Quartals 2019 erneuert.

*Kenntnisnahme*

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 1.5 Markierung der Parkbuchten am Parkplatz der Zeppelinstraße  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02469 vom 21.02.2019

Das KVR ist gegen Markierungen auf Kleinsteinpflaster - ist schlecht sichtbar und bringt laut Zählung keine zusätzlichen Parkplätze.

*Kenntnisnahme*

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 1.6 Markierung der Parkplätze in der Lilienstr. / Zeppelinstr.  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02458 vom 21.02.2019

Da es auch mit einer Markierung der Parkstände häufig zu nicht platzsparenden Parkvorgängen kommt, die wiederum von der Parkraumüberwachung schwer zu ahnden sind, ist das Markieren als Maßnahme zur Gewinnung von Parkplätzen nicht zielführend. Die Markierung der einzelnen Parkstände ist aus verkehrstechnischen Gründen entbehrlich und gestalterisch im Stadtbild unerwünscht. Erforderlich ist eine Markierung nur in Ausnahmefällen, z.B. zur Abgrenzung von Behindertenstellplätzen.

*Kenntnisnahme*

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **2. Anhörungen**

### **2.1 Parken während der Auer Dult Regelung für die Zeppelinstraße/Parklizenzengebiet Nördliche Au**

Regelung für die Zeppelinstraße/Parklizenzengebiet Nördliche Au

Das KVR schreibt: nachdem wir mit verkehrsrechtlicher Anordnung vom 5.7.2018 die Parkregelung für die Zeppelinstrasse zwischen Ludwigsbrücke und Schwarzstraße während der Auer Dult probeweise für ein Jahr auf „Bewohnerparken“ geändert haben, prüfen wir nun nach Ablauf des Jahres bzw. nach drei Dult-Veranstaltungen, ob wir die temporäre Anpassung bis auf weiters beibehalten oder ob es bei der Parkregelung „Mischparken“ auch während der Dult bleiben soll.

Könnten Sie und bitte dazu Ihre Erfahrungen aus dem BA mitteilen, gab es positive oder negative Reaktionen zu den geänderten Parkregelungen während der Auer Dult? Haben sich vor allem Reaktionen aus den angrenzenden Lizenzgebieten ergeben? Gab es im Gebiet „nördliche Au“ eine Entspannung der Situation? Wurden im Gebiet „Regerplatz“ auffallend mehr Dultbesucher als in den letzten Jahren angetroffen?

Dem UA sind keine Probleme dort bekannt - Vertagung in die Fraktionen

Frau Dietz-Will fragt die anwesenden BA-Mitglieder, ob jemanden Probleme bekannt sind. Dies wird durch die anwesenden BA-Mitglieder verneint.

Die Vorsitzende schlägt daher Fehlanzeige als Rückmeldung an das Referat vor. Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

Frau Dietz-Will findet es darüber hinaus wichtig, dass während der Auer Dult die Kommunale Verkehrsüberwachung insbesondere am Wochenende kontrolliert. Sie schlägt daher eine Anfrage an das KVR vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### **2.2 Trinkwasserbrunnen - Beschluss des Bauausschusses vom 09.10.2018**

Prüfung und Stellungnahme der bestehenden sieben Frischwasserbrunnen (Eignung), Notwendigkeit eines neuen Trinkwasserspenders bzw. Standortvorschlag Öffentliche Brunnen/ Trinkwasserbrunnen in Au-Haidhausen

Antwortschreiben des Baureferats:

- Ziebrunnen am Neudeck
- Fischerbuberl, Wiener Platz
- Auia Brunnen, Paulanerplatz
- Schutzmantelmadonnabrunnen, Mariahilfplatz
- Zierbrunnen, Max-Weber-Platz
- Bertschbrunnen, Nockherberg
- Bertschbrunnen, Genoveva-Schauer-Platz soll erhalten bleiben

Welcher dieser Brunnen würde sich auch als Trinkwasserbrunnen eignen? Zusätzliche Standorte? -> Programm für die Ausweisung neuer Trinkwasserbrunnen zur Befassung im Stadtrat.

Aufgrund der hohen Kosten schlägt der UA keine weiteren Umrüstungen als Trinkbrunnen vor.

einstimmig so beschlossen

○

### **Vertagung – siehe TOP 8.1.7**

2.3 Busschleuse Kolumbusplatz: Austausch von Lichtsignalanlagen

*Kenntnisnahme*

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **3. Unterrichtungen**

3.1 Bericht der Auftaktveranstaltung zur Planung von fünf "Radschnellwegen"

Es war die Auftaktveranstaltung zur Planung von fünf „Radschnellwegen“

- nach Osten Richtung Kirchheim und weiter nach Markt Schwaben
- nach Südosten in Richtung Oberhaching
- nach Südwesten in Richtung Starnberg
- nach Westen in Richtung Fürstenfeldbruck
- nach Nordwesten in Richtung Dachau

Dazu kamen verschieden grosse „Radringe“

Der Radschnellweg nach Garching war nicht Thema, weil dort die Planung schon läuft.

Zuerst gab es einen allgemeinen Teil, in dem das Konzept „Radschnellweg“ und das Projekt vorgestellt wurde.

Radschnellwege sind Radwege von besonders hoher Qualität (Breite, Oberfläche, geringer Zeitverlust an Kreuzungen), die Radverkehr über größere Entfernungen an den Stadtrand und darüber hinaus fördern sollen. Bei Einhaltung dieser Qualitätskriterien gibt es Fördergelder.

Die aufwendige Planung dieser Radwege wurde europaweit ausgeschrieben und Büros ausgewählt (leider sind die Büros erst mal nicht ortskundig und müssen sich da erst einarbeiten). Die Planung läuft über mehrere Monate, weit bis über die nächste Kommunalwahl hinaus. Während der Planung werden verschiedene Lösungen untersucht, verfeinert, und am Ende wird eine Kosten/Nutzen-Bewertung erstellt.

Dieses Ergebnis wird dann vom neuen Stadtrat und den neuen BAs bewertet und das weitere Vorgehen beschlossen.

Aufgrund der hohen Ansprüche kann ein Radschnellweg in der Regel in der Stadt nicht ohne erhebliche Einschnitte beim KFZ-Verkehr gebaut werden. Diese Abwägung ist aber gerade nicht Gegenstand der Untersuchung, sondern der begleitenden oder nachfolgenden politischen Diskussion.

Nach dieser Einleitung wurde die Gruppe aufgeteilt in fünf Gruppen entsprechend der fünf Verbindungen. Ich habe mich an den Diskussionen zur östlichen Verbindung nach Kirchheim und der südwestlichen nach Oberhaching beteiligt.

Ohne jede Vorentscheidung stellten sich in unserem Viertel folgende Trassen als am günstigsten dar:

Ludwigsbrücke - Preysingstrasse - Kirchenstrasse - Bahngelände —> Kirchheim  
Ludwigsbrücke - Hochstrasse - Ruhestrasse - Brücke über die Bahnlinie —> Oberhaching

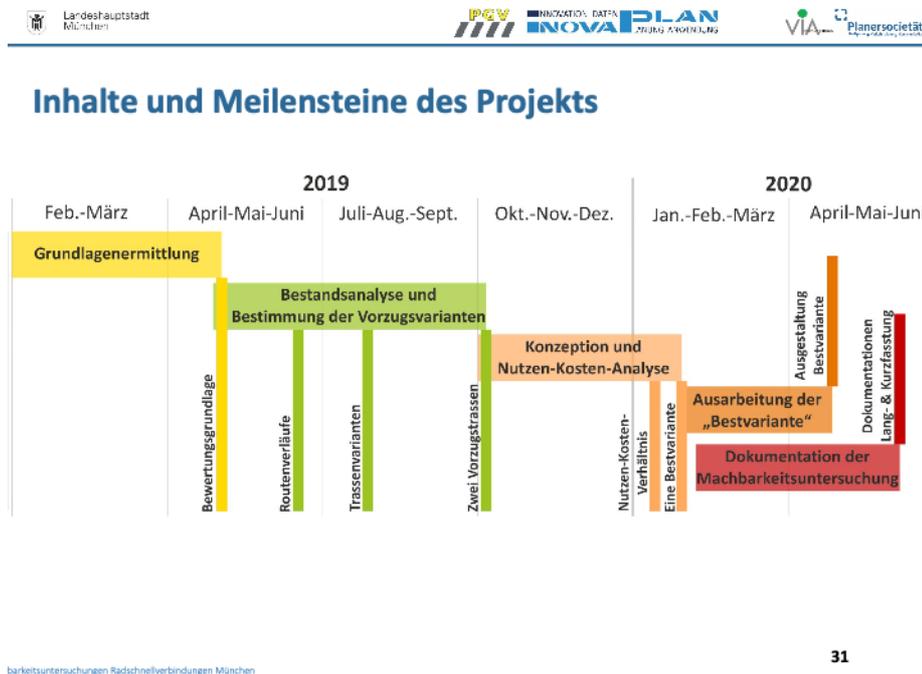
Problematisch ist die Kreuzung Preysingstrasse-Wörthstrasse mit den langen Wartezeiten und die noch zu bauende Brücke über die Bahnlinie. Viele Bestandsradwege, z.B. In der Kirchenstrasse oder auch die Variante 5 der Ludwigsbrücke erfüllen nicht die Anforderungen eines Radschnellweges. Die Kirchenstraße als Fahrradstraße käme schon hin.

Bis auf die Ludwigsbrücke käme bei uns der KFZ-Verkehr sogar recht glimpflich davon, weil in Hochstrasse, Kirchenstrasse und Preysingstrasse eher wenig Änderungen nötig wären. Für uns nützlich wäre der Extra-Schub für die Regerstraßenbrücke.

Für einen Ring könnte man einen Radweg längs der Bahnlinie nutzen, das wäre natürlich auch ein langfristiges Projekt.

Die zweite Veranstaltung im Rathaus war ähnlich. Der Zeitplan ist unten ins Protokoll eingefügt.

Kenntnisnahme



31

### 3.2 Ladezone in der Orleansstraße 10-12 (IHK): Beantragte Ersatzpflanzung - Rückmeldung des Kreisverwaltungsreferats -

Die Ersatzpflanzung soll nach bisheriger Beschlusslage des BA im Strassenraum neben dem Bisherigen Baumstandort erfolgen. Der UA fordert Ersatzpflanzung im Straßenraum.

einstimmig so beschlossen

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 3.3 Lilienstr. 28: Nachträgliche Unterrichtung über entfernte Gefahrenbäume (2 Kir-

schen)

Laut Baureferat ist die Standsicherheit nicht mehr gegeben.

Kenntnisnahme

- 3.4 (U) Zweite Stammstrecke in München: Umfangreiche Informationen am Ostbahnhof  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13801

Die Ausführungen im Vortrag der Referentin, wonach die DB Netz AG in Aussicht stellt, vor Baubeginn verstärkt an wechselnden Orten in Haidhausen mit einem Infostand präsent zu sein und mit Beginn der Bauarbeiten der 2. Stammstrecke eine Anlaufstelle in Haidhausen einzurichten, jedoch keinen separaten Infopoint am Ostbahnhof zu planen, werden zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.5 (U) Stadt und Fluss - Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum Sachstand und weiteres Vorgehen  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13421

Bezüglich des Themas Gastronomie gelten weiterhin die Zielsetzungen der vom Stadtrat beschlossenen Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum: „Im Sinne einer weiteren Konkretisierung der Rahmenplanung ist das Thema Erneuerung oder Umnutzung vorhandener Gebäude für Kioske und Cafés wichtig, wobei auch neue Standorte und eine WC-Nutzung einzubeziehen sind. Mögliche Standorte, auch als Empfehlung des Workshopverfahrens, werden im Rahmenplan dargestellt“. Dem zweiten Wunsch des Bezirksausschusses nach einer Änderung des Kap. 2.1.3, im zweiten Satz im Absatz „Maxwerk“ wird entsprochen, der Satz lautet nun: „Die Rahmenplanung hat hier die Prüfung einer kleinteiligen Gastronomie vorgesehen“.

Es fehlt immer noch der kreuzungsfreie Ausbau des linksseitigen Radweges - angeblich ist das aber in Bearbeitung.  
Gastronomie außerhalb des Betrachtungsgebiets soll nicht beschrieben werden.

Kenntnisnahme

- 3.6 (U) Stadt und Fluss – Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13255

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 27.03.2019 (VB)

Kenntnisnahme

- 3.7 (U) Verbesserung der Abstellsituation für Fahrräder  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14476  
Aufbewahrungsfrist auf zwei Monate reduzieren

mehrheitlich zugestimmt

Es soll geklärt werden, wie genau die Rahmennummern behandelt werden. Insbesondere sollen die Rahmennummern grundsätzlich mit gestohlen gemeldeten Nummern verglichen werden.

einstimmig so beschlossen

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 3.8 (U) EU-Förderantrag im Rahmen des Förderprogramms "Horizon 2020": HEalthy And Recreative citities for Tomorrow (HEART)  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14668

Das Projekt soll bessere Nutzung der Grünflächen im öffentlichen Raum untersuchen beziehungsweise ermöglichen.

Kenntnisnahme

- 3.9 (U) Dringend erforderlich: eine langfristige Strategie für Münchens Wachstum Antrag Nr. 14-20 / A 03326 der Stadtratsfraktion Die Grünen – rosa liste vom 11.08.2017  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14382

Die Ausführungen zu den bestehenden bzw. derzeit bearbeiteten gesamtstädtischen Planungskonzepten zur Bewältigung des Wachstums (Langfristige Siedlungsentwicklung (LaSie), Konzeption „Freiraum M 2030“, Mobilitätsplan für München (MobiMUC), Modellstadt 2030, Handlungsraumansatz auf teilräumlicher Ebene) werden zur Kenntnis genommen.

Die Ausführungen zu den bereits durch den Stadtrat beschlossenen Aufträgen zur Fortschreibung der PERSPEKTIVE MÜNCHEN und zur Erarbeitung eines gesamtstädtischen Planes als räumlich-gestalterisches Leitbild sowie zu der in diesen Prozessen vorgesehenen Bürgerbeteiligung werden zur Kenntnis genommen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bleibt beauftragt, die beschriebenen Planungskonzepte und das räumlich-gestalterische Leitbild zu einem neuen Stadtentwicklungsplan zusammenzuführen und in den Prozess der Fortschreibung der Stadtentwicklungskonzeption PERSPEKTIVE MÜNCHEN zu integrieren.

Vertagung in Fraktionen

Herr Dr. Martini führt aus, dass sein Antrag weiter geht als die Stellungnahme der Referentin. Er führt dazu aus.

Frau Reitz erläutert ihr Verständnis der Stellungnahme der Referentin – sie hält den Antrag für entbehrlich und erläutert dies.

Herr Haeusgen empfindet den Antrag als überflüssig und möchte den Antrag ablehnen.

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Antrag von Herrn Dr. Martini.  
Der Antrag wird

**gegen 11 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.**

- 3.10 Lärmschutz Salesianum

Es liegen Beschwerden über Lärmbelastung vor. Das RGU schreibt das Salesianum an mit der Aufforderung, dem abzuhelpfen.

Kennntnisnahme

Frau Dietz-Will schlägt die übrigen Unterrichtungen zur Kennntnisnahme vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

#### **4. Bürgeranliegen**

##### **4.1 Nockherstraße als Fahrradstraße ausweisen**

Angesichts eines Tempolimits von 30 km, das natürlich nicht immer eingehalten wird, ist das auch weitgehend gefahrlos möglich. Verbessern ließe sich die Situation allerdings durch eine Ausweisung als Fahrradstraße. Ich kann mir nicht vorstellen, was dagegen sprechen sollte. Der Autoverkehr der Anwohner und des Hotels wäre ja weiterhin möglich, allerdings wäre ein der allgemeinen Situation angepasster Fahrstil zu erwarten und die vielen Radfahrer auf der Auer-Mühlbach-Tour könnten die Situation in aller Ruhe genießen.

Der UA beschliesst die Stadtverwaltung zu bitten die Widmung der Nockherstraße als Fahrradstraße zu prüfen

einstimmig so beschlossen

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

##### **4.2 Errichtung einer Geschwindigkeits-Signalanlage ("Smiley") in der Welfenstraße**

Auf Basis einer online Umfrage mit 70 Teilnehmern wurde diese Maßnahme im Nachgang an Einführung Tempo 30 von über 50% der Befragten gefordert, um die Sicherheit in der Welfenstraße zu erhöhen sowie dadurch auch ein Monitoring der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit zu haben.

Der UA möchte weiterhin aus dem BA-Budget zwei „Smileys“ kaufen und vom KVR betreiben lassen. Der erste Standort soll die Welfenstraße sein.

einstimmig so beschlossen

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

##### **4.3 Fehlende Straßenmarkierung in der Entenbachstraße (Einfahrten größer berechnen, Längenbegrenzung, Fahrradständer und Baumbepflanzung anbringen)**

Eine Bürgerin schreibt: „Als Eigentümerin einer Wohnung in der Entenbachstraße14, 81541 München möchte ich mich auf diesem Wege bei Ihnen melden, da ich Sie tel. nicht erreicht habe:

Der Straßenbelag in der Entenbachstraße ist letztes Jahr auf der Höhe von Nr. 14 erneuert worden, aber bisher wurde keine Markierung vorgenommen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass es für Autofahrer, die ihr Auto in den rückwärti-

gen Höfen oder Garagen geparkt haben, äußerst schwierig ist, die Einfahrt in die Straße zu bewältigen. Wenn ein parkendes Auto an der Längsseite etwas zu sehr in die Einfahrt reinragt oder auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein Schrägparker ein langes Auto hat, ist es fast unmöglich, um die Kurve zu kommen.

Ich habe schon während der Asphaltierungsarbeiten versucht, jmd. Zuständigen von der Stadt zu kontaktieren, doch war mir das leider nicht möglich.

Nun bitte ich um Auskunft, ob eine Straßenmarkierung in nächster Zeit ansteht.

Sollte dies der Fall sein, so bitte ich, die Einfahrten größer zu berechnen. Eine andere Möglichkeit wäre, auf der Ostseite, also bei den Schrägparkern, eine Längsbegrenzung anzubringen, was den den Vorteil hätte, dass Last- und Müllabfuhrwagen auch leichter durch die Straße kämen. Oder wäre es sogar möglich, diese Parkplätze zu streichen und dafür Fahrradständer und eine Baumbepflanzung anzubringen?“

Die Markierungen sollen erneuert werden Der UA bittet um Prüfung, ob an der Stelle ein Fahrradständer und eine eine Baumpflanzung möglich ist und ob weitere Bäume gepflanzt werden können.

einstimmig so beschlossen

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

#### 4.4 Fuß- und Radwege in Haidhausen teilweise blockiert

Konkreter Anlass der Beschwerde eines Bürgers waren falsch parkende Fahrzeuge auf dem Gehweg:

- Rosenheimer Straße vor dem Hilton-Hotel
- Rosenheimer Platz vor Deloitte

Darüberhinaus waren Radwege durch Verkehrsschilder blockiert.

Auf Beschwerden dieser Art sollte zeitnah reagiert werden. Generell sollen Polizei und KVÜ stärker den ruhenden Verkehr überwachen.

einstimmig so beschlossen

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

#### 4.5 Schulwegsicherheit an der Grundschule an der Bazeillestraße

Eltern der Grundschule an der Bazeillestraße beklagen:

- Die Limitierung auf Tempo 30 wird trotz der individuellen Geschwindigkeitsanzeige selten eingehalten.
- Die erwähnte Kreuzung wird v.a. in der Hauptverkehrszeit nachmittags kontinuierlich blockiert, so dass die Fußgängerüberwege mit Fahrzeugen verstellt sind.
- Beides bedeutet eine Verkehrswidrigkeit und v.a. letzteres eine höchste Gefahr für die Kinder, die sich zwischen den Fahrzeugen durchschlängeln müssen. Eine Überquerung mit Kinderwagen oder Fahrradanhänger ist teilweise gar nicht möglich
- Der Schulweghelfer hat in dieser Situation keinerlei Möglichkeit den Kindern die nötige Sicherheit zu bieten.

Der UA teilt diese Sicht auf die Probleme. Folgendes wird beschlossen:  
die Polizei soll besser kontrollieren - persönlich und per elektronische Überwachung.

Der UA unterstützt öffentlichkeitswirksame Maßnahmen z.B. eine Aktion zu den die Kreuzung blockierenden Autos, mit Einladung an die Presse.

einstimmig so beschlossen

Frau Dietz-Will bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **C Verschiedenes und Termine**

### **1. Berichte von wahrgenommenen Terminen**

### **2. Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1 UA Soziales, 08.07.2019, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 08.07.2019, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Arbeit und Wirtschaft, 09.07.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Kultur, 10.07.2019, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24  
UA Planung, 11.07.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

### **3. Nächste BA-Sitzung**

- 3.1 Mittwoch, 17.07.2019, 19 Uhr, VHS Einsteinstr. 2  
BA-Vorstand, Dienstag, 02.07.2019, 19 Uhr, Friedenstraße 40

### **4. Sonstige Termine**

- 4.1.1 Jahresdienstversammlung 2019 der Freiwilligen Feuerwehr München am 29.05.2019, 18:30 Uhr in der Alten Kongresshalle, Am Bavariapark 14
- 4.1.2 Einladung zur Fahrzeugweihe des THW Ortsverbandes München-Ost am 05.07.2019 um 18 Uhr
- 4.1.3 Einladung zum Workshop Baumschutz am 28.06.2019 ab 15:30 Uhr im ÖBZ

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will  
Vorsitzende im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Dennis Vosteen  
Direktorium HA II – BA-G Ost